



Geschichte und Geschlechter

Herausgegeben von Claudia Opitz-Belakhal, Sylvia Paletschek, Angelika Schaser und Beate Wagner-Hasel

Was zeichnete eine professionelle bildende Künstlerin um 1900 aus? Käthe Kollwitz gehörte zu den wenigen Frauen, die schon von ihren Zeitgenossen als Künstlerin anerkannt wurden. Auch die aus Russland stammende Elena Luksch-Makowskaja verfolgte zielstrebig ihre künstlerische Karriere. Maria Derenda untersucht anhand zahlreicher Briefe, Tagebücher und autobiographischer Notizen die Vorstellungen von Arbeit und Beruf bei Kollwitz und Luksch-Makowskaja. Der Vergleich der beiden Künstlerinnen zeigt nicht nur deren unterschiedliches Berufsideal, sondern auch die Strategien, die beide nutzten, um sich innerhalb des männlich dominierten Kunstbetriebes zu etablieren.

Maria Derenda promovierte an der Universität Hamburg.

Maria Derenda

Kunst als Beruf

Käthe Kollwitz (1867–1945) und Elena Luksch-Makowskaja (1878–1967)

Geschichte und Geschlechter, Band 69
Ca. 540 Seiten, kartoniert, 14 x 21,3 cm
D 49,- €, A 50,40 €, CH 59,80 Fr.*

Warengruppe: **CHECK**

ISBN 978-3-593-50830-6

Auch als E-Book erhältlich

Erscheinungstermin:

9. Mai 2018



Der Straßburger Jurist Eugen Wilhelm (1866–1951) war ein wichtiger Protagonist der ersten deutschen Homosexuellenbewegung, an deren Bestrebungen er sich – oft unter dem Pseudonym Numa Praetorius – beteiligte. Sein Tagebuch gewährt einen umfassenden Einblick in die Selbstwahrnehmung und subkulturelle Lebenswelt eines gleichgeschlechtlich begehrenden Mannes und frankophilen Elsässers im deutschen Kaiserreich um 1900. Anhand des hier erstmals ausgewerteten Selbstzeugnisses legt die Studie die erste systematische Untersuchung von Wilhelms Leben und Wirken vor.

Kevin Dubout ist freier Historiker und Mitarbeiter an der Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V. (Berlin).

Kevin Dubout

Der Richter und sein Tagebuch

Eugen Wilhelm als Elsässer und homosexueller Aktivist im deutschen Kaiserreich

Geschichte und Geschlechter, Band 70
Ca. 540 Seiten, kartoniert, 14 x 21,3 cm
D 49,- €, A 50,40 €, CH 59,80 Fr.*

Warengruppe: **CHECK**

ISBN 978-3-593-50866-5

Auch als E-Book erhältlich

Erscheinungstermin:

9. Mai 2018



Disability History

Herausgegeben von Gabriele Lingelbach, Elsbeth Bösl und Maren Möhring

Infolge der wachsenden Zahl blinder und sehbehinderter Menschen ist der Verlust des Gesichtssinns heute von großer medizinischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Dieser interdisziplinär angelegte Band erweitert die aktuelle Debatte um eine historische Tiefendimension: Gefragt wird unter anderem danach, welche Vorstellungen über Menschen mit Sehbehinderungen in früheren Gesellschaften existierten und wie sich die Lebenslagen der Betroffenen und die Behandlungsmethoden von Blindheitserkrankungen wandelten.

Alexa Klettner ist Professorin für Experimentelle Retinologie in der Augenklinik des Universitätsklinikums Kiel. **Gabriele Lingelbach** ist Professorin für die Geschichte der Neuzeit an der Universität Kiel.

Alexa Klettner, Gabriele Lingelbach (Hg.)

Blindheit in der Gesellschaft

Historischer Wandel und interdisziplinäre Zugänge

Disability History, Band 6
Ca. 200 Seiten, kartoniert, 14 x 21,3 cm
D 34,95 €, A 36,- €, CH 42,60 Fr.*

Warengruppe: **CHECK**

ISBN 978-3-593-50818-4

Auch als E-Book erhältlich

Erscheinungstermin:

15. Februar 2018

